

Erläuterung Farbschema

	Angaben werden durch Stammdaten ergänzt. Die Angaben sind nur dann zu hinterlegen, wenn keine Stammdaten vorhanden sind oder abweichend von den Stammdaten bereitgestellt	
Sobald in dieser Spalte eine leere Zelle auftaucht, ist das Ende des Stapels erreicht.		

Aufbau Überschrift

#Buchungsstapel Berater | MNr | WJ-Beginn | Sachkontenlänge | Von | Bis | Bezeichnung | Kürzel | Art | Bereich | [KontoSH]

Bezeichnung	Erläuterung	Pflicht- angabe
Berater	genutzte Beraternummer Kanzlei	X
MNr	Mandantenummer Kanzlei-Rechnungswesen	X
WJ-Beginn	Wirtschaftsjahresbeginn	X
Sachkontenlänge	In Kanzlei-Rechnungswesen eingestellte Sachkontenlänge	X
Datum Von	Buchungsstapel "Zeitraum von"	X
Datum Bis	Buchungsstapel "Zeitraum bis"	X
Bezeichnung	Bezeichnung des Buchungsstapels	X
Kürzel	Kürzel des Mitarbeiters	X
Art	1 = Finanzbuchhaltung 2 = Jahresabschluss	X
Bereich	0 = unabhängig (default) 30 = Steuerrecht 40 = Kalkulatorik 50 = Handelsrecht 64 = IFRS	X
KontoSH	Statt die Spalte Konto zu verwenden, kann hier für den gesamten Stapel das Konto vorgegeben werden, direkt gefolgt von einer Soll/Haben Kennziffer. Bsp. Bank = 1800S. Wird stattdessen 1800H verwendet, würde das zu einer Umkehrung der Logik im Umsatz führen. Negative Zahlen würden dann im Soll gebucht	

Aufbau Spaltenüberschriften

Bezeichnung	Erläuterung	Pflicht-Spalte
Umsatz	Positiver Betrag entspricht einer Soll-Buchung auf dem Konto. Ein negativer Betrag einer Haben-Buchung auf dem Konto.	X
Gegenkonto	Wenn der BU-Schlüssel als Überschrift nicht gesetzt wird, kann hier ebenfalls der max. zweistellige Buchungsschlüssel mit hinterlegt werden. Zwischen Buchungsschlüssel und Sachkonto ist analog zur Erfassung in Kanzlei-Rechnungswesen mit 0 aufzufüllen.	X
GU	der Buchungsschlüssel 20 oder 80 gesetzt werden, oder im Gegenkonto mit angegeben werden	
SH	Das Soll/Haben Kennzeichen wird durch das Vorzeichen im Umsatz bestimmt. In der Regel ist es nicht erforderlich diese Spalte zu setzen. Ansonsten S = Soll und H = Haben	
BU-Schlüssel	Die Überschrift ist dann auf jeden Fall zu verwenden, wenn mit 4-stelligen Buchungsschlüssel gearbeitet wird.	
Datum	Hier ist das vollständige Datum zu hinterlegen. Soweit die Spalte nicht hinterlegt ist, wird aus den Stammdaten das Auswertungsdatum genommen oder das Datum bis aus den Attributen des Buchungsstapel	[X]
Beleg1	Rechnungs-/Belegnummer Wird als "Schlüssel" für den Ausgleich offener Rechnungen genutzt z.B. "Rg32029/2019" Sonderzeichen: \$ & % * +/- / Andere Zeichen sind unzulässig (insbesondere Leerzeichen, Umlaute, Punkt, Komma, Semikolon und Doppelpunkt).	
Beleg2	Mehrere Funktionen Details siehe hier	
Konto	Sach- oder Personenkonto z.B. 4400	[X]
Text	Buchungstext 0-60 Zeichen	
Kost1	Über KOST1 erfolgt die Zuordnung des Geschäftsvorfalles für die anschließende Kostenrechnung. Die benutzte Länge muss vorher in den Stammdaten vom KOST-Programm eingestellt werden.	

Kost2	Über KOST2 erfolgt die Zuordnung des Geschäftsvorfalles für die anschließende Kostenrechnung. Die benutzte Länge muss vorher in den Stammdaten vom KOST-Programm eingestellt werden.	
KOST-Menge	Im KOST-Mengenfeld wird die Wertgabe zu einer bestimmten Bezugsgröße für eine Kostenstelle erfasst. Diese Bezugsgröße kann z. B. kg, g, cm, m, % sein. Die Bezugsgröße ist definiert in den Kostenrechnungs-Stammdaten. Beispiel:123123123,1234	
Skonto	Skontobetrag z.B. 3,71 nur bei Zahlungsbuchungen zulässig	
Beleglink	Link zu einem digitalen Beleg in einer DATEV App. BEDI = Unternehmen online DDMS = DATEV DMS DORG = DATEV Dokumentenmanagement Der Beleglink besteht aus einem Programmkürzel und der GUID. Da das Feld Beleglink ein Textfeld ist, müssen die Anführungszeichen verdoppelt werden. z.B. "BEDI ""f9a0475d-d0df...""	
EU-Land u. UStID	- 2-stelligen Länderkürzel (siehe Dok.-Nr. 1080169; Ausnahme Griechenland und Nordirland: Das Länderkürzel lautet EL für Griechenland und XI für Nordirland) - 13-stelliger USt-IdNr. - Beispiel: DE133546770. Die USt-IdNr kann auch Buchstaben haben, z.B.: bei Österreich Detaillierte Informationen zur Erfassung von EU-Informationen im Buchungssatz: Dok.-Nr: 9211462.	
LDatum	Eingabe als Datum siehe Info-Doku 9211426. Beim Import des Leistungsdatums muss das Feld „Datum Zuord. Steuer-periode“ gefüllt sein.	
Datum Zuord. Steuerperiode	Datum	

Zusatzinformation – Art 1	<p>Zusatzinformationen, die zu Buchungssätzen erfasst werden können.</p> <p>Diese Zusatzinformationen besitzen den Charakter eines Notizzettels und können frei erfasst werden.</p> <p>Wichtiger Hinweis</p> <p>Eine Zusatzinformation besteht immer aus den Bestandteilen Informationsart und Informationsinhalt.</p> <p>Wenn Sie die Zusatzinformation nutzen möchten, füllen Sie bitte immer beide Felder.</p> <p>Beispiel:</p> <p>Informationsart, z. B. Filiale oder Mengengrößen (qm)</p> <p>Informationsinhalt: buchungsspezifische Inhalte zu den oben genannten Informationsarten.</p>		
Zusatzinformation – Inhalt 1	siehe Zusatzinformation – Art 1		
Zusatzinformation – Art 2	siehe Zusatzinformation – Art 1		
Zusatzinformation – Inhalt 2	siehe Zusatzinformation – Art 1		
Zusatzinformation – Art 3	siehe Zusatzinformation – Art 1		
Zusatzinformation – Inhalt 3	siehe Zusatzinformation – Art 1		
Zusatzinformation – Art 4	siehe Zusatzinformation – Art 1		
Zusatzinformation – Inhalt 4	siehe Zusatzinformation – Art 1		
Zusatzinformation – Art 5	siehe Zusatzinformation – Art 1		
Zusatzinformation – Inhalt 5	siehe Zusatzinformation – Art 1		
Zusatzinformation – Art 6	siehe Zusatzinformation – Art 1		
Zusatzinformation – Inhalt 6	siehe Zusatzinformation – Art 1		
Zusatzinformation – Art 7	siehe Zusatzinformation – Art 1		
Zusatzinformation – Inhalt 7	siehe Zusatzinformation – Art 1		
Zusatzinformation – Art 8	siehe Zusatzinformation – Art 1		
Zusatzinformation – Inhalt 8	siehe Zusatzinformation – Art 1		
Zusatzinformation – Art 9	siehe Zusatzinformation – Art 1		
Zusatzinformation – Inhalt 9	siehe Zusatzinformation – Art 1		
Zusatzinformation – Art 10	siehe Zusatzinformation – Art 1		
Zusatzinformation – Inhalt 10	siehe Zusatzinformation – Art 1		
Zusatzinformation – Art 11	siehe Zusatzinformation – Art 1		
Zusatzinformation – Inhalt 11	siehe Zusatzinformation – Art 1		
Zusatzinformation – Art 12	siehe Zusatzinformation – Art 1		
Zusatzinformation – Inhalt 12	siehe Zusatzinformation – Art 1		
Zusatzinformation – Art 13	siehe Zusatzinformation – Art 1		
Zusatzinformation – Inhalt 13	siehe Zusatzinformation – Art 1		
Zusatzinformation – Art 14	siehe Zusatzinformation – Art 1		
Zusatzinformation – Inhalt 14	siehe Zusatzinformation – Art 1		
Zusatzinformation – Art 15	siehe Zusatzinformation – Art 1		
Zusatzinformation – Inhalt 15	siehe Zusatzinformation – Art 1		
Zusatzinformation – Art 16	siehe Zusatzinformation – Art 1		
Zusatzinformation – Inhalt 16	siehe Zusatzinformation – Art 1		

Zusatzinformation – Art 17	siehe Zusatzinformation – Art 1	
Zusatzinformation – Inhalt 17	siehe Zusatzinformation – Art 1	
Zusatzinformation – Art 18	siehe Zusatzinformation – Art 1	
Zusatzinformation – Inhalt 18	siehe Zusatzinformation – Art 1	
Zusatzinformation – Art 19	siehe Zusatzinformation – Art 1	
Zusatzinformation – Inhalt 19	siehe Zusatzinformation – Art 1	
Zusatzinformation – Art 20	siehe Zusatzinformation – Art 1	
Zusatzinformation – Inhalt 20	siehe Zusatzinformation – Art 1	
Beleginfo-Art 1	<p>Bei einem DATEV-Format, das aus einem DATEV-Rechnungswesen-Programm erstellt wurde, können diese Felder Informationen aus einem Beleg (z. B. einem elektronischen Kontoumsatz) enthalten.</p> <p>Wird die Feldlänge eines Beleginfo-Inhalts-Feldes überschritten, wird die Information im nächsten Beleginfo-Feld weitergeführt.</p> <p>Wichtiger Hinweis</p> <p>Eine Beleginfo besteht immer aus den Bestandteilen Beleginfo-Art und Beleginfo-Inhalt. Wenn Sie die Beleginfo nutzen möchten, füllen Sie bitte immer beide Felder.</p> <p>Beispiel:</p> <p>Beleginfo-Art: Kontoumsätze der jeweiligen Bank Beleginfo-Inhalt: Buchungsspezifische Inhalte zu den oben genannten Informationsarten</p>	
Beleginfo-Inhalt 1	siehe Beleginfo-Art 1	
Beleginfo-Art 2	siehe Beleginfo-Art 1	
Beleginfo-Inhalt 2	siehe Beleginfo-Art 1	
Beleginfo-Art 3	siehe Beleginfo-Art 1	
Beleginfo-Inhalt 3	siehe Beleginfo-Art 1	
Beleginfo-Art 4	siehe Beleginfo-Art 1	
Beleginfo-Inhalt 4	siehe Beleginfo-Art 1	
Beleginfo-Art 5	siehe Beleginfo-Art 1	
Beleginfo-Inhalt 5	siehe Beleginfo-Art 1	
Beleginfo-Art 6	siehe Beleginfo-Art 1	
Beleginfo-Inhalt 6	siehe Beleginfo-Art 1	
Beleginfo-Art 7	siehe Beleginfo-Art 1	
Beleginfo-Inhalt 7	siehe Beleginfo-Art 1	
Beleginfo-Art 8	siehe Beleginfo-Art 1	
Beleginfo-Inhalt 8	siehe Beleginfo-Art 1	
Postensperre	<p>Mahn- oder Zahlsperr</p> <p>0 = keine Sperre (default) 1 = Sperre</p> <p>Die Rechnung kann aus dem Mahnwesen / Zahlungsvorschlag ausgeschlossen werden.</p>	
Diverse Adressnummer	<p>Adressnummer einer diversen Adresse.</p> <p>#OPOS</p>	

Geschäftspartnerbank	Referenz um für Lastschrift oder Zahlung eine bestimmte Geschäftspartnerbank genutzt werden soll. #OPOS Beim Import der Geschäftspartnerbank muss auch das Feld SEPA-Mandatsreferenz (Feld-Nr. 105) gefüllt sein.	
Sachverhalt	Kennzeichen für einen Mahnzins/Mahngebühren-Datensatz 31 = Mahnzins 40 = Mahngebühr #OPOS	
Zinssperre	Sperre für Mahnzinsen 0 = keine Sperre (default) 1 = Sperre #OPOS	
WKZ Umsatz	ISO-Code der Währung #22 aus Header = default Liste der ISO-Codes	
Kurs	Wenn Umsatz in Fremdwährung bei #1 angegeben wird #004, 005 und 006 sind zu übergeben z.B.: 1234,123456	
Basisumsatz	Siehe #004. z.B.: 1234567890,12	
WKZ Basisumsatz	Siehe #004. Liste der ISO-Codes	
EU-Steuersatz (Bestimmung)	Nur für entsprechende EU-Buchungen: Der im EU-Bestimmungsland gültige Steuersatz. Beispiel: 12,12	
Abw. Versteuerungsart	Für Buchungen, die in einer von der Mandantenstammdaten-Schlüsselung abweichenden Umsatzsteuerart verarbeitet werden sollen, kann die abweichende Versteuerungsart im Buchungssatz übergeben werden: I = Ist-Versteuerung K = keine Umsatzsteuerrechnung P = Pauschalierung (z. B. für Land- und Forstwirtschaft) S = Soll-Versteuerung	
Sachverhalt L+L	Sachverhalte gem. § 13b Abs. 1 Satz 1 Nrn. 1.-5. UStG Achtung: Der Wert 0 ist unzulässig. Sachverhalts-Nummer siehe Info-Doku 1034915	
Funktionsergänzung L+L	Steuersatz / Funktion zum L+L-Sachverhalt Achtung: Der Wert 0 ist unzulässig. Beispiel: Wert 190 für 19%	

BU 49 Hauptfunktionstyp	Bei Verwendung des BU-Schlüssels 49 für „andere Steuer-sätze“ muss der steuerliche Sachverhalt mitgegeben werden	
BU 49 Hauptfunktionsnummer	siehe BU 49 Hauptfunktionstyp	
BU 49 Funktionsergänzung	siehe BU 49 Hauptfunktionstyp	
Stück	<u>Wirkt sich nur bei Sachverhalt mit SKR 14 Land- und Forst-wirtschaft aus, für andere SKR werden die Felder beim Import / Export überlesen bzw. leer exportiert.</u>	
Gewicht	siehe "Stück"	
Zahlweise	OPOS-Informationen 1 = Lastschrift 2 = Mahnung 3 = Zahlung	
Forderungsart	OPOS-Informationen	
Veranlagungsjahr	OPOS-Informationen als Datum	
Zugeordnete Fälligkeit	OPOS-Informationen als Datum	
Skontotyp	1 = Einkauf von Waren 2 = Erwerb von Roh-Hilfs- und Betriebsstoffen	
Auftragsnummer	Allgemeine Bezeichnung, des Auftrags / Projekts. Mit der Auftragsnummer muss auch der Buchungstyp angegeben werden.	
Buchungstyp	Abschlagsrechnung AG = Erhaltene Anzahlung (Geldeingang) AV = Erhaltene Anzahlung (Verbindlichkeit) SR = Schlussrechnung SU = Schlussrechnung (Umbuchung) SG = Schlussrechnung (Geldeingang) SO = Sonstige	
USt-Schlüssel (Anzahlungen)	USt-Schlüssel der späteren Schlussrechnung	
EU-Mitgliedstaat (Anzahlungen)	EU-Mitgliedstaat der späteren Schlussrechnung siehe Info-Doku 1080169	
Sachverhalt L+L (Anzahlungen)	L+L-Sachverhalt der späteren Schlussrechnung Sachverhalte gem. § 13b UStG Achtung: Der Wert 0 ist unzulässig. Sachverhalts-Nummer siehe Info-Doku 1034915	
EU-Steuersatz (Anzahlungen)	EU-Steuersatz der späteren Schlussrechnung Nur für entsprechende EU-Buchungen: Der im EU-Bestimmungsland gültige Steuersatz. Beispiel: 12,12	
Erlöskonto (Anzahlungen)	Erlöskonto der späteren Schlussrechnung	
Herkunft-Kz	Wird beim Import durch SV (Stapelverarbeitung) ersetzt.	
KOST-Datum		

SEPA-Mandatsreferenz	Vom Zahlungsempfänger individuell vergebenes Kennzeichen eines Mandats (z.B. Rechnungs- oder Kundennummer). Beim Import der SEPA-Mandatsreferenz muss auch das Feld Geschäftspartnerbank (Feld-Nr. 17) gefüllt sein.	
Skontosperre	Gültige Werte: 0, 1. 1 = Skontosperre 0 = Keine Skontosperre	
Gesellschaftername		
Beteiligtennummer	Nummer aus der Feststellungserklärung entsprechen, diese darf nicht beliebig vergeben werden. Die Pflege der Gesellschafterdaten und das Anlegen von Sonderbilanzsachverhalte ist nur in Absprache mit der Steuerkanzlei möglich. Betrifft Feld 107-110.	
Identifikationsnummer		
Zeichnernummer		
Postensperre bis	Datum	
Bezeichnung SoBil-Sachverhalt		
Kennzeichen SoBil-Buchung	Sobil-Buchung erzeugt = 1 Sobil-Buchung nicht erzeugt = (Default) bzw. 0	
Festschreibung	Die Vorbelegung erfolgt automatisch mit 0 = keine Festschreibung. Hat ein Buchungssatz in diesem Feld den Inhalt 1, so wird der gesamte Stapel nach dem Import festgeschrieben.	
Fälligkeit	OPOS Informationen, Datum OPOS-Verarbeitungsinformationen über Belegfeld 2 (Feldnummer 12) sind in diesem Fall nicht nutzbar	
Steuersatz	Wird bei Verwendung von BU-Schlüssel ohne festen Steuersatz benötigt (z. B. BU-Schlüssel 100). Weitere Informationen unter Dok.Nr. 9231347 Kapitel „Erfassung eines Steuersatzes bei Steuerschlüsseln“	
Land	Beispiel: DE für Deutschland	
Abrechnungsreferenz	über alle Transaktionen des Zahlungsdienstleisters und die dazu gehörige Auszahlung dar. Sie wird über den Zahlungsdatenservice bereitgestellt und bei der Erzeugung von Buchungsvorschläge berücksichtigt.	

BVV-Position (Betriebsvermögensvergleich)	Details zum Feld siehe hier 1 Kapitalanpassung 2 Entnahme / Ausschüttung lfd. WJ 3 Einlage / Kapitalzuführung lfd. WJ 4 Übertragung § 6b Rücklage 5 Umbuchung (keine Zuordnung)	
EU-Steuersatz (Ursprung)	Nur für entsprechende EU-Buchungen: Der im EU-Ursprungsland gültige Steuersatz. Beispiel: 12,12	